



## Klaus Hagemann

**Mitglied des Deutschen Bundestages**  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

**„Secondo“ soll weiter gefördert werden**  
MdB Hagemann setzt sich für Oppenheimer  
Projekt ein

*Oppenheim, 10. Oktober 2008*

**Nachdem das Gebrauchtwarenkaufhaus „Secondo“ des Internationalen Bundes (IB) in der Oppenheimer Bahnhofstraße vor wenigen Tagen sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert hatte, sollen auch zukünftig Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) fließen, um das Projekt fortsetzen zu können. IB-Geschäftsführer Michael von Knobloch hatte den Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) kürzlich in einem Schreiben darauf hingewiesen, dass die weitere Förderung auf der Kippe stehe und bereits Ende des Monats das Oppenheimer Projekt auslaufen könnte. Unklar wäre damit konkret, ob das Integrations- und Gemeinwesenprojekt „Secondo“ sowie das „Pro-Job-Team“, das schwer vermittelbare junge Menschen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz unterstützt, weiter finanziell gefördert werden könnten.**

Keinerlei Verständnis hierfür zeigten Hagemann und sein Mainzer Bundestagskollege Michael Hartmann (SPD), die sich unmittelbar nach diesen Hinweisen bei der rheinland-pfälzischen Arbeits- und Sozialministerin Malu Dreyer und bei Landrat Claus Schick dafür einsetzten, dass die wichtige Arbeit des Oppenheimer Projekts in Zukunft und nach Möglichkeit auch längerfristig weiter unterstützt wird. „Es wäre mehr als bedauerlich, wenn eine Institution in Oppenheim, die inzwischen über ein Jahrzehnt hinweg viele Menschen mit teilweise mehreren Vermittlungshemmnissen aus den Verbandsgemeinden Guntersblum, Nierstein-Oppenheim sowie Bodenheim wieder erfolgreich für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert und im Kaufhaus einen festen Kundenstamm hat, plötzlich geschlossen werden würde“, betonten Hagemann und Hartmann. Bei regelmäßigen Besuchen vor Ort sowie in vielen Gesprächen mit Projektverantwortlichen und Teilnehmern hatte sich Hagemann von der Notwendigkeit des Projektes für die Region überzeugen können. Hagemann und Hartmann erhielten nun positive Signale aus dem rheinland-

pfälzischen Arbeits- und Sozialministerium.  
Daraus geht hervor, dass das Projekt weiter aus  
Mitteln des Europäischen Sozialfonds, für die  
Hagemann als Mitglied des Haushaltsausschusses  
mit verantwortlich ist, finanziert werden könnte.

„Wir brauchen einen öffentlich geförderten  
zweiten Arbeitsmarkt, auf dem Menschen mit  
Vermittlungshemmnissen wieder eine längerfristige  
Perspektive erhalten“, sagte Hagemann. Bereits  
2005 hatte er sich deshalb dafür stark gemacht,  
dass das vormalig von der Awo getragene Markthaus  
und die dortigen Arbeitsplätze erhalten bleiben.  
Die Institution biete sozial Schwächeren,  
darunter vielen Jugendlichen, nicht nur fachliche  
und persönliche Qualifizierungsmaßnahmen an,  
sondern verteilt im Rahmen einer "Ess-Ecke"  
wöchentlich Lebensmittel an durchschnittlich 30  
Bedürftige, engagiert sich im Oppenheimer  
Seniorenzentrum mit einem Café und besitzt ein  
sehr gut laufendes und in der Region bekanntes  
Gebrauchsgüter-Kaufhaus sowie eine eigene  
Schreinerei, erläuterte der neue Projektleiter  
Frank Laddey bei einem Besuch Hagemanns vor  
wenigen Tagen. Zukünftig würde Laddey unter  
anderem gerne eine Beratungsstelle für über 50-  
jährige Arbeitssuchende etablieren.

Marco Sussmann